

# Lodzzer Tageblatt

**Abonnements für Lodz:**  
 Jährlich 3 Rbl., halbj. 4 Rbl., viertelj. 2 Rbl.,  
 monatlich 67 Kop. pränumerando.  
**Für Auswärtige:**  
 Vierteljährlich 2 Rbl. 40 Kop. pränumerando.

**Insertionsgebühr:**  
 Für die Petitzeile ober deren Raum 6 Kop.,  
 für Reklamen 15 Kop.  
**Preis eines Exemplars 5 Kop.**  
 Erscheint 6 Mal wöchentlich.

**Redaction und Expedition:**  
 Dzielnia- (Bahn-) Straße Nr. 13.  
 Manuskr. werden nicht jur. gestellt.  
 Redactions-Sprechstunden von 9-12 Uhr Vormittags.

Zur Auslandsübermittlung Insertionsaufträge: Haasenstein & Vogler A.-G., Hamburg, Adnigberg i./B. oder deren Filialen.  
 In Warschau: Unger's Buchhauer Annoncen-Bureau, Bierzowa Nr. 8.  
 In Moskau: L. Schabert, I. und E. Metzler & Co.



**Nur auf kurze Zeit!**  
 Im Saale des Meisterhauses.  
**Grösstes Wunder d. Welt!**  
 B. öffnet von Donnerstag den 5. Juli ab täglich von 12 Uhr Mittags bis 3 Uhr Nachmittags und von 5 bis 10 Uhr Abends.  
**Zum ersten Mal im Ausland!**  
 Ausstellung der lebenden  
**zusammengewachsenen Zwillinge**  
**Radica und Doodica**  
 aus Indien.  
 Eintrittspreis: 30 Kop. und 20 Kop. (Stehplätz.)  
 Impresario: **Hühnchen.**

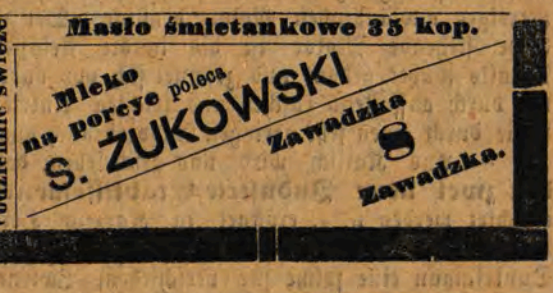
**DIE ŻYRARDOWER NIEDERLAGE**  
 von  
**Hielle & Dittrich**  
 empf. hlt zur Saison:  
**Möbel-Plüsch und Möbel-Stoffe**  
 in großer Auswahl.

**MEISTERHAUS.**  
 Heute Donnerstag:  
**CONCERT**  
 der Kapelle des 37. Infanterie-Regiments unter Leitung des Kapellmeisters Herrn Dietrich.  
**Entree 20 Kop. Kinder 5 Kop.**  
 Emil Scheunert.

**Józef Rabinowicz,**  
**Bank- und Wechsel-Geschäft,**  
 LODZ, Petrikauer-Strasse Nr. 44. (52-37)  
 kauft und verkauft Werthpapiere und nimmt billiges Inkasso auf.

**Teppdecken**  
 (eigene Fabrikation)  
 in Seide und Wolle auf Woll- und Baumwollwatte  
 empfehlen  
**J. Katny & Co.,**  
 Petrikauerstr. 65, vis-à-vis vom Grand-Hotel

**Ein zur größeren Fabrikanlage**  
 geeignetes außerstädtisches Territorium wird zu kaufen gesucht. Offerten mit genauer Angabe der Lage, des Flächeninhalts und des Preises, unter Adresse „Industrie“ in die Exp. d. Bl. erbeten.



**Inland.**  
 St. Petersburg.  
 — Anlässlich des Todes des Präsidenten Carnot hat, dem „Нрвв. Бѣрна.“ zufolge Se. Kaiserliche Hoheit der General-Admiral dem französische

Marine-Minister nachstehendes Beileids-Telegramm zugehen lassen:  
 Die russische Flotte theilt den tiefen Schmerz Frankreichs und wird für immer dem so schrecklich umgekommenen berühmten Bürger ein dankbares Gedächtniß bewahren, der ihr im Namen Frankreichs eine so treuherzige Gastfreundschaft erwies und sich dieser in seinen letzten Worten erinnerte.  
 Die telegraphische Antwort des Marine-Ministers an Se. Kaiserliche Hoheit lautete:  
 „Die französische Marine, deren Vertreter ich bin, erfucht Ew. Kaiserliche Hoheit, den Ausdruck ihrer heißen Dankbarkeit für die kostbare Beileidsäußerung entgegenzunehmen, welche Sie ihr im Namen der russischen Flotte kundzugeben geruhten, indem Sie sich in so rührenden Worten der tiefen Trauer, die Frankreich betroffen, anschlossen.“

**Frauenliebe.**  
 Erzählung von **E. Escherich.**  
 Es war eine bunt zusammen gewürfelte Thee-gesellschaft. Herren und Damen, Theologen und Schauspielerinnen, Gerichtsbeamte, Mediziner und Hausfrauen, und alle, alle sprachen sie über die Frauenfrage und alle hatten neue, noch unentdeckte Pläne, das Leben der Frauen neuzugestalten, dem Glend zu steuern, und Jeder debattirte für seinen Gedanken und lag wohl jedem schon im Sinne, ein Urheber-Patent darauf zu nehmen.  
 Dieweil sie aber hitzig hin- und herparlamentirten, sah ein junger Mann in einer Ecke, der sah träumend vor sich nieder und theilte sich nicht am lebhaften Gespräch, aber vor seinem Innern zog in Bildern vorüber, was er dachte. Weil er aber für seine Gedanken das Wort nicht finden konnte, den genau bestimmenden Ausdruck — so zog er Stift und Notizbuch aus der Tasche, das aufzuzeichnen, was alles seine Seele erfüllte.  
 Er schrieb was folgt:  
 In einem großen, luftigen Gemach saßen zwei junge Mädchen, schön war eigentlich keine zu nennen, aber als hübsch und interessant mochten sie beide gelten.  
 Anna, die Ältere, ließ die Hände im Schooße ruhen und ihre Augen sahen ruhig und sicher vor sich nieder. Corona hielt eine Arbeit in der Hand, aber ihre Blicke flogen träumerisch in die Ferne. So grundverschieden angelegt die beiden Mädchen waren, verband sie doch wahre, ehrliche Freundschaft. Im Institut unter mehr als einem hundert Altersgenossinnen hatten just sie sich gefunden. Vielleicht war es der Gegenfaß, was sie zu einander zog. Denn Anna's herbe, oft schier schroffe Gedanken, ihr festes, Kühnes, zielbewusstes Wesen fand eine Milderung in Coronas's sin-

nender Weise. Der jüngeren Gefährtin poetischer Sinn ließ Anna nicht ungerührt; verwundert sah sie zuweilen auf Corona, wenn die in kindlicher Einfalt von Blumen und Vögeln und Sternen plauderte und darüber vergaß, daß andere Mädchen in ihren Jahren die Freuden der Welt genossen, dieweil sie nur immer still bei ihrer alternden Mutter daheim saß.  
 Anna begriff solch stillen Verzicht nicht. „Warum willst Du nicht wenigstens Schlittschuhs laufen?“ frug sie eben jetzt.  
 „Es ist ein köstliches Vergnügen, auf der spiegelglatten Fläche so mit dem Winde dahin zu gleiten, und es ist gesund!“  
 Corona schüttelte den Kopf.  
 „Mag sein, aber ich kann mich nicht entschließen, mir widerstrebt's, vor den Augen so vieler Herren meine Person zu zeigen.“  
 Anna zuckte überlegen die Schultern.  
 „Ich thu's auch nicht um der Männer, ich thu's um meiner selbst willen!“  
 „Aber sie sehens doch!“ warf Corona ein.  
 „Boh!“ entgegnete Anna übermüthig, „ist mir aber völlig gleichgültig, sind mir ja doch alle gleichgültig, alle, alle —“  
 Corona aber sah schier schon zur Freundin hinüber.  
 „Alle? Aber wenn einmal der Rechte kommt?“  
 Anna lachte wieder, aber es war ein kaltes herzloses Lachen.  
 „Meinst Du, ich sei der Narr, dermaleinst einen Herrn über mir erkennen zu wollen. Nie möcht' ich mich ihm unterordnen, nie mich ihm fügen. Meine Zukunft will ich mir selber erringen, denn nur nach dem Kampf erfreut der Sieg, und nur mir selber will ich zu danken haben, was ich erreicht.“  
 Mißbilligend sah Corona von ihrer Arbeit auf:  
 „Verzeih, wenn ich Dir widerspreche. Ich aber meine, der beste Wirkungskreis der Frau ist das Haus. Der Kampf um Welt und Weltge-

schick ist doch ein Feld, das wir allein dem Manne überlassen müssen.“  
 „Müssen?“ rief Anna hastig.  
 „Weil eine thörichte Sitte enge Schranken um uns gezogen hat, müssen wir, meinst Du? Ich aber will nicht, will nicht mich fügen. Wie ein Vogel will ich meine Stacheln gebrauchen, wenn sie mich fassen wollen. Und Du, die Du immer und von allen Menschen mehr beachtet worden bist als andere, wie magst Du Dich um Deinen Werth also aufgeben?“  
 Nun lächelte auch Corona, aber es war ein zagend mädchenhaftes Lächeln und leise traumverloren entgegnete sie:  
 „Du bist muthig und Kühn, Du magst es wagen; ich aber kann nur dichten und denken, wie Männer sein sollten, wie sie zu handeln vermag ich nicht.“  
 Da sprang Anna auf und sah mitleidig auf ihre sanfte Gefährtin nieder:  
 „So möge ein Gott walten, daß das Geschick Dich nicht all' zu hart faßt.“ — — —  
 Jahren waren vergangen. Die Verhältnisse hatten die Mädchen getrennt. Anna hatte fort und fort studirt, hatte die Prüfungen glänzend bestanden und war nun als Lehrerin mit gutem Gehalt und unter angenehmen Bedingungen angestellt worden. Spielend hatte sie erreicht, was sie einst angestrebt hatte. Sie war zufrieden — dennoch war sie nicht glücklich.  
 Coronas war noch etliche Jahre daheimgeblieben, von den Menschen geliebt, beneidet; schier alle jungen Männer, die sie kennen gelernt, hatten ihr Herz an sie verloren; aber zu sagen hatte es ihr keiner gewagt, eine seltsame Scheu vor ihren unergründlichen Augen, die gleichgiltig über alle hinwegliefen, hielten sie zurück.  
 Dann war einer gekommen, klüger und wagtlicher als die Anderen, der hatte sich mit seiner Werbung an die Mutter gewandt, der gewann Corona als Braut.  
 So war sie Frau geworden, sie mußte selber nicht wie; und nun waltete sie ihrer Pflicht-

ten als Gattin und Hausfrau, still, sanft, ohne nur einen Gedanken an die Welt draußen zu hegen; leidenschaftslos, zufrieden — glücklich war auch sie nicht.  
 So vergingen Jahre. Anna und Corona waren über die erste Blüthezeit hinaus, aber sie hatten nicht gealtert, weil sie eigentlich nie jung gewesen waren. Da geschah es eines Tages, daß die Anstalt, an der Anna wirkte, von einem Regierungsbeamten visitirt wurde. Dem schwer zu befriedigenden Herrn gefiel Anna's gerades, gründliches Wesen, ihr tiefes Wissen, ihr scharfer Verstand, ihr unnachlässiges Urtheil. Vor ihren weitgehenden Kenntnissen mußte selbst er die Waffen strecken. — Das reizte ihn.  
 Länger, viel länger als nöthig gewesen, hatte er mit Anna gesprochen; als er aus der Schule schied, sann er bereits, in welcher Weise er sich der jungen Lehrerin nähern könne. Und das Mittel fand sich.  
 Am anderen Tage, da Anna von der Klasse heimgehen wollte, traf sie Herrn Konrad auf der Straße. Nach wenig einleitenden Worten war das Gespräch im Gang und Anna bemerkte es kaum, das Herr Konrad dabei umwandte und sie wie selbstverständlich nach Hause begleitete.  
 Das geschah nun öfter. Und immer unterhielten sich Beide vortrefflich, wiewohl sie selten einer Meinung waren und keines nachgeben wollte. Und als eines Tages Herr Konrad Anna frug, ob er ihr in ihrer Wohnung seine Aufsicht machen dürfte, fand sie keinen Grund, ihn zurückzuweisen. Warum sollte ein Mädchen keinen Mann bei sich empfangen? War sie sich nicht selbst Schutz genug?  
 Aber als der Herr Konrad kam und ihr im Gespräch erzählte, daß er mit einer stillen, sanften Frau verheirathet sei, da war es Anna doch, als sei etwas in ihr gefallen, was bisher unangestastet hochgestanden, und nach seinem Weggang war sie zum ersten Mal unzufrieden mit sich.  
 Aber allmählich gewöhnte sie sich an den Gedanken, und auch daran, daß der Herr Konrad nicht glücklich sei; nicht daß er es in dürren



Die Beisetzung Carnot's.

Der Sarg mit der Leiche Carnot's wurde Sonnabend Abend 10 Uhr auf einem Katafall im Ehrenhof des Elysee in Paris aufgebahrt.

Alsbald begannen auch die Neugierigen sich in den Straßen längs des Weges, welchen der Leichenzug nehmen sollte, aufzustellen.

Am 8 1/4 Uhr nahmen die Truppen Aufstellung in den Straßen, welche der Trauerzug passierte. Träger von Kränzen bewegten sich in ununterbrochenem Zuge zum Elysee.

Der Zug zu den Champs Elysee, wo sich die Deputationen aufstellten, war von einer dicht gedrängten Menschenmenge eingenommen.

Am 9 Uhr begannen die Deputationen von Körperschaften einzutreffen. Die Fenster und die Dächer waren besetzt von Neugierigen, ihre Haltung war eine ernste.

Das Menschengedränge war bejorgensgefährlich. Es herrschte eine drückende Hitze. In den anliegenden Straßen hatte man außer Leitern und Gerüsten auch Wagen und Wagenheile aufgestellt.

Die Mitglieder der Regierung wurden bei ihrem Eintreffen von der Menge begrüßt, die Truppen präsentierten. Um 10 Uhr erließen der Präsident Casimir Perier und wurde von allen anwesenden Generalen empfangen.

Am 10 Uhr 25 Minuten gab General Sauffier das Zeichen zum Ausbruch des Zuges, die Truppen bildeten Spalier und präsentierten. Der Zug bewegte sich in der Mitte der Straße und wurde von der Menschenmenge unter heftiger Heiserkeit empfangen.

Garde republicaine zu Pferde eröffnete ihn, dann folgten der Kranz des Präsidenten Casimir Perier und die Wagen des Clerus, der den Sarg begleitete.

er dachte nicht daran, sich um eine Wiederwahl zum Präsidenten zu bewerben, welche er als dem Geiste der Verfassung zuwiderlaufend ansah; von der Aufgabe des Präsidenten hatte er einen sehr hohen Begriff; er hatte es verstanden, überall im Lande selbst wie nach außen Sympathie zu erwecken.

Frankreich sowie das Ausland, im Schmerze geeint, bringen nunmehr Beweise ihrer Sympathie dar für den Menschen, den Bürger und das Staatsoberhaupt, namentlich aber für den Freund des Friedens, dem er seine Kräfte geweiht, den er immer verherrlicht hat, er wird im Pantheon seine Ruhestätte finden neben dem „Organisator des Sieges“.

Der Präsident des Senats Challemel-Lacour erinnerte in seiner Rede an die Ueberführung der sterblichen Ueberreste Lazare Carnot's in's Pantheon im Jahre 1889. „Frankreich“, so führte er aus, „trägt im Gefühl seiner Stärke und Lebenskraft mit Würde die Narbe, welche es durch Carnot's Tod erhalten hat.“

Der Vicepräsident der Kammer, de Mahy, verlies in seiner Rede der Trauer, der Entrüstung und dem Zorne über das ungeheure Verbrechen Ausdruck und erinnerte an die hohen persönlichen Eigenschaften und die seltene Bescheidenheit Carnot's.

Nach dem eingehenden Bericht der pariser Blätter antwortete Präsident Casimir Perier auf die Mittheilung des Botschafters Grafen Münster, daß der Kaiser Wilhelm zum Zeichen der Werthschätzung für das Andenken Carnot's, sowie als Beweis seiner Sympathie für den neuen Präsidenten der Republik und die französische Regierung die Freilassung der beiden in Glaz inhaftiert gewesenen französischen Officiere angeordnet habe.

Feier und tief bewegung und eine tiefgehende frohe Ueberraschung hervor. Allerorten konnte man Bemerkungen vernehmen, die Freude und Genugthuung über den Act des Kaisers Wilhelm ausdrückten.

Die pariser Blätter vom Montag erklären einstimmig, das großartige Leichenbegängniß Carnot's sei eine würdige Bezeugung der nationalen Dankbarkeit.

Der Schwarze Tod in China.

Hongkong, im Mai. Augenblicklich stehen wir hier unter dem Zeichen des Todes. Eine unheimliche Krankheit, deren Symptome seitens der englischen Aerzte als identisch mit dem Uebel, das unter dem Namen „der schwarze Tod“ gegen Ende des 17. Jahrhunderts seinen verderbenden Zug durch Europa hielt, hat sich in Süd-China eingestellt.

Den letzten Nachrichten aus den Provinzen Kwan Tung und Sünnan zufolge sind bereits mehr als 10,000 Menschen der „Plage“ — so allgemein genannt — zum Opfer gefallen.

Auch auf unserer Insel sind bereits trotz der unmittelbaren Nähe der See und trotz der energischen Gegenmaßregeln des englischen Gouverneurs eine größere Zahl von Fällen vorgekommen.

Der Gouverneur hat selbstverständlich die Thoren abgewiesen und die Anzahl der Mitglieder des Sanitätscorps verstärkt. Dem Inhaber eines chinesischen Gong's (Großkaufmanns) welcher ganz entschieden in einer Volksversammlung seinen Landesleuten die Nothwendigkeit des europäischen Eingreifens nach Lage der Dinge klarlegte, hat die sanitätsbehörde das Haus gesäubert.

Der Himmel hat an zwei Tagen ohne Unterbrechung seine Schleusen geöffnet und derartige Mengen Wassers gesandt, daß die Wasserreservoirs, welche nur noch für wenige Tage uns hätten versorgen können, überfüllt sind.

Der Sarg mit der Leiche Carnot's wurde Sonnabend Abend 10 Uhr auf einem Katafall im Ehrenhof des Elysee in Paris aufgebahrt. Alsbald begannen auch die Neugierigen sich in den Straßen längs des Weges, welchen der Leichenzug nehmen sollte, aufzustellen.

Das Menschengedränge war bejorgensgefährlich. Es herrschte eine drückende Hitze. In den anliegenden Straßen hatte man außer Leitern und Gerüsten auch Wagen und Wagenheile aufgestellt.

Bei dem Eintreffen des Trauerzuges an der Notre-Dame-Kirche trat General Sauffier mit seinem Generalstab auf die linke Seite des Zuges und grüßte die Leiche ehrerbietig mit dem Degen, während die Hornisten bliesen und die Tambours anschlagen.

Nach dem eingehenden Bericht der pariser Blätter antwortete Präsident Casimir Perier auf die Mittheilung des Botschafters Grafen Münster, daß der Kaiser Wilhelm zum Zeichen der Werthschätzung für das Andenken Carnot's, sowie als Beweis seiner Sympathie für den neuen Präsidenten der Republik und die französische Regierung die Freilassung der beiden in Glaz inhaftiert gewesenen französischen Officiere angeordnet habe.

Die Nachricht von der Begrabung verbreitete sich schnell unter den Theilnehmern der Feier und rief tiefe Bewegung und eine tiefgehende frohe Ueberraschung hervor. Allerorten konnte man Bemerkungen vernehmen, die Freude und Genugthuung über den Act des Kaisers Wilhelm ausdrückten.

**UŻYWAJCIE SZWAKSU GLICERYNOWEGO S. GLIŃSKIEGO!**

Główny skład  
Piotrkowska 27.

# Weisswaaren-, Confections- und Strumpfwaaren-Geschäft

## J. KATNY & Co.,

Betrikauer-Strasse No. 65, vis-à-vis dem Grand Hotel

empfehl:

Zyrardower und Jaroslauer Bleichleinen, halbgebleichte Leinwand, Tafelleinen in verschiedenen Breiten, abgepaßte Tafeln, Taschentücher, Handtücher, abgepaßt und auf Arschinen, Küchenhandtücher, Wischtücher, Staubtücher, Tischzeuge auf Arschinen und abgepaßte Tischtücher, Tischservietten, Kaffeetücher, Dessertservietten, Garnituren auf 6, 12, 18 und 24 Personen, Rohgarndecken, Bique-Bettdecken, Badehandtücher, Badelaken, Bademäntel, Schürzenstoffe und fertige Schürzen, Federleinen, Matrazendress, fertige Strohsäcke, Blaulleinen, Kohleinen, Madapolam, Tyrolerleinen, Creas, Unterhosendress, Brylantin, wollene und Chenille-Bettdecken und Tischdecken, Flanell- und Wolldecken, wollene, baumwollene und fil de Perse Damenstrümpfe, Herrensocken und Kinderstrümpfe, bunt und Diamantschwarz, wollene und baumwollene Jacken, Hemden, Unterhosen für Herren und Damen, wollene Unterröcke, Gardinen, abgepaßte und auf Arschinen, Manchettenknöpfe, Hemdenknöpfe, Hosenträger, Cravatten, Sticereien und Spitzen, Steppdecken eigener Fabrikation (vorm. C. Rampold) in Wolle und Seide, auf Woll- und Baumwollwatte, fertige Herren-, Damen- und Bettwäsche. Sämtliche Bestellungen Wäsche, als auch ganze Ausstattungen, werden prompt und pünktlich in unserer eigenen NätHEREI ausgeführt.

Große Auswahl in weißen, halb und ganz gebleichten Barchenten.

(48)



**GAS MOTOREN-FABRIK DEUTZ, KÖLN-DEUTZ.**

**Otto's**

**NEUER GAS- UND PETROLEUM-MOTOR.**

stehender und liegender Anordnung, in Größen von 1/2 bis 200 Pferdekraft für Wasserleitung, elektrisches Licht, Schlosserei, Weberei etc. etc. (8-2)

Ca. 38,000 Maschinen mit 150,000 Pferdekraften im Betrieb.

Prämiiert mit 135 Medaillen, Ehrenpreisen und Diplomen.

Prospecte, Zeugnisse, Kostenschätzungen gratis.

Vertreter für Łódź und Umgegend:  
**Albert Krabler, Łódź.**

Großer

## Saisonverkauf.

Wegen vorgerückter Saison verkaufe ich sämtliche Artikel meines reichhaltigen Lager's zu bedeutend billigeren Preisen.

Herrenanzüge von 13, 14, 15, 16 Rubel an;  
Herren-Sommerpaletots von 10, 11, 12, 13 Rubel an;  
Herren-Pelzinnenmäntel von 14, 15, 16 Rubel an;  
Comptoir- und Gartentröcke in Seide, Mohair, Alpaca.

**Knabengarderobe unter dem Selbstkostenpreis.**

**Hermann Julius Sachs,**

Betrikauer Straße 73, gegenüber Meyer's Passage. (3-3)

## Blooker's reiner Cacao

ein nahrhaftes Getränk. Engros-Lager für Russland: Firma „JAVA“, St. Petersburg, Grosse Morskaja Nr. 38.

Zu haben in allen grösseren Colonialwaaren- und Droguenhandlungen in Blechdosen 1/2, 1/3, 1/4, 1/5 Kg. (81)

Fabrikant Blooker, Amsterdam,  
Mitglied der Jury Chicago 1893.

## Ein- & zweith. Eisspindel,

Empire Waschmaschinen,  
Empire Wringmaschinen,  
amerikanische Fleischmaschinen,  
blaue eiserne Töpfe,  
emailierte Blechgeschirre,  
wie auch patentirte Sicherheits-Schlösser

**J. MONITZ.**

6-6)

Redaktorъ и Издательъ Леопольдъ Зонеръ

## Maschinen- u. Armaturen-Fabrik

**KLEIN, SCHANZLIN & BECKER,**

Frankenthal (Rheinpfalz),

empfehlen:

## Condensations-Anlagen

ohne Wasserverbrauch,

## künstliche Wasserkühl-Anlagen.

Leichte Aufstellung.  
Geringer Raumbedarf.  
Große Kohlen-Ersparnis.  
Geringe Anschaffungskosten.

Über 150 Anlagen bereits im Betrieb. (10-10)

Vertreter:

**M. ZBIJEWSKI, ŁÓDŹ,**

Dzielna Nr. 16.

Telephon Nr. 550.



Optischer und chirurgischer Artikel,  
sämmliche Maße und Proben,  
Einrichtung elektrischer Glocken  
und Telephone,  
Wringmaschinen auf Abzahlung

**A. Diering,**  
Optiker.

Die letzten Exemplare des Werkes

## ПОДОХОДНАЯ ПОДАТЬ

И РЕЗУЛЬТАТЫ ПРИМѢНЕНИЯ ЕЯ.

Полный, торговый и промышленный, сборы процентный и раскладочный. Съ приложениемъ прикромныхъ счетовъ и балансовъ акционерныхъ обществъ и товариществъ на пахъ, М. Е. ТЕРЕХОВА. Цѣна 1 руб. Сидъ zu haben in der Exp. d. Bl.

## Karl Kühn

durch die Warschauer und Berliner Medizinal-Behörde approbirter Masseur, übernimmt Er-folgeiche Massage u. Bewegung-Kuren für Erwachsene und Kinder.  
Damen werden von Frau Kühn behandelt.  
Betrikauer-Strasse Nr. 132 neu, im Fronthaus 2 Treppen hinauf.

Дозволено Цензурою  
Варшава 22 Іюня 1894 года.

## Ein Gärtner

wird per 1. October auf's Land gesucht.  
Adresse in der Expedition dieses Blattes zu erfahren. (3-3)

## Herren-Garderoben-Magazin

von  
**Konstantin Batkiewicz,**  
Łódź, Piotrkower-Strasse, Ecke Meyer's Passage  
und Petr.-Strasse Nr. 514 (76),  
empfiehlt zur Frühjahrs- und Sommer-Saison eine große Auswahl

## fertiger Garderobe,

bekannt durch den guten Schnitt und durch die vorzügliche Ausführung, sowie in- und ausländische Stoffe. — Bestellungen werden aus eigenem oder gelieferten Material nach der neuesten Mode schnell und zu mäßigen Preisen ausgeführt.

## ОБЪЯВЛЕНІЕ.

По случаю выезда продается: экипажъ-фаэтонъ, крытый, русскаго образца для одной лошади, сани для одной лошади, два шкафа, буфетъ и другая разная мебель.

Заходняя № 27 — въ домъ Фридриха.

## OGŁOSZENIE.

Z powodu wyjazdu są do sprzedania: powozik, kryty, ruskiego wzoru za jednym koniem, sanki za jednym koniem, dwie szafy, kredens i różne inne meble.  
Zachodnia № 27 — dom Frydrycha.

## Stróż,

posiadający dobre świadectwa, zgłosić się może zaraz w Expedycyi tej gazety. (7)

Ein mit guten Zeugnissen versehenener

## Wächter

(unverheiratet) findet sofort Anstellung. Näheres in der Exp. d. Bl.

## RESTITUTIONS-FLUID,

eine die Muskeln der Pferde stärkende Flüssigkeit, erzeugt die Apotheke von Wenda & Wiorogórski, Straßauer-Vorstadt 45 in Warschau. Preis pro Flasche 1 R. 50 R. Halbe Flasche 85 R. Verkauf in allen Apotheken und Droguenhandlungen.

Ein nächsterner erfahrener (3-2)

**HEIZER U. MASCHINIST**  
kann sich melden Widzewskastrasse Nr. 1080.

Schnellpressendruck von Leopold Zoner.



Bephris, Battiste, Satins, Crepes (englisch), Bulgariski, Mousseline de laine (ausländisch), Cretons und andere Druckfaden sind in großer und schöner Auswahl vorrätig.

**Reelle Bedienung!**

**Absolut feste Preise!**

**JOSEPH HERZENBERG, Petrikauer-Str. 23.**

**Restaurant Frankfurt.**

Den Herren Strohvitwen empfehle ich vorzüglichem Mittagstisch, ferner warme Speisen à la carte und kalte Speisen zu jeder Tageszeit. Giefige und fremde Biere, sowie alle anderen in- und ausländischen Getränke in bester Qualität. Gleichzeitig zeige ich ergebenst an, daß ich mein Restaurant in den nächsten Tagen nach dem Hause Bolln, Petrikauerstraße Nr. 25, über der Apotheke des Herrn Spokorny verlege. Hochachtungsvoll. M. Frankfurt.

**Die neu eröffnete Niederlage der Czenstochauer Tapeten-Fabrik**

empfiehlt ihr Lager in Tapeten, Borten und Friesen in den neuesten und schönsten Dessins zu billigsten Fabriks-Preisen.

Vertreter für Lodz: Roman Glück, Petrikauer-Str. 520/88 neu. Ebenda sind: Lacke, Maler-Fußbodenfarben u. s. w. zu haben; Agentur- und Kommissionsgeschäft. (30-8)

Ein in allen Zweigen der Streich- und Kammgarn-Waaren-Appretur durchaus erfahrener und tüchtiger (3-3)

**Appreturmeister**

sucht Stellung. Off. bitte unter H. K. K. an die Exp. d. Blattes zu senden.

**Salt Diebe-Salt**  
sten und practischsten

Erste Lodzer Eisenmöbel-, Velocipeden- und Kinderwagen-Fabrik

JOSEF WEIKERT

empfeilt gut und billig:

Kinderrover, Velocipede, Kinderwagen, Bettstellen mit und ohne Stahlmatrassen, Blumentische, Gartenmöbel, Tischglocken, Cassetten, Plättelisen, Fleischmaschinen (neuest. Construction), Puppenwagen, Kistenwagen, zweirädrige Stokwagen, Schubkarren, Spaten, Rechen u. c.



Weikert's Patent-Rover.

amertischsten Produkt

**Ein Appreteur,**

firm in Strich- und Cheviot-Waaren, mit energischem Character und langjähriger, erfolgreicher Thätigkeit, wird gesucht. Offerten unter Chiffre L. B. 184 an die Exp. d. Blattes erbeten.

**Privat-Schule**  
in der Dowadzka-Str. 19  
begannt am 2. Juli l. J. der  
**Ferienunterricht**

der Schüler zu den Aufnahme-Prüfungen in den Regierungsschulen. THOMAS.

Dia kaszlacych i oslabionych! Koncepcyjow. przez Depart. Medycyny. Słódowy ekstrakt i karmelki „LELIWA“ w aptekach i składowach aptecznych.

**Färberei**

Eine im Mittelpunkt der Stadt belegen mit guter Kundschafft ist sofort zu verpachten. Zu erfragen in der Exp. dieses Blattes. (6-3)

Zur Ertheilung von Unterricht in der deutschen Sprache einer Schülerin der 4. Classe wird eine tüchtige deutsche

**LEHRERIN**

gesucht. Näheres bei Dietrich, Sredniastr. Nr. 348. (3-3)

**Erdbeeren,**

täglich frisch, zu haben im Laden Julianow, Petrikauerstraße.

Für das Comptoir einer großen auswärtigen Appreturanstalt u. Färberei wird ein

**Mann**

gesehten Alters, febergewandt und starker Rechner zur Führung von Fabrikscontrollen u. c. gesucht. Derselbe muß Inländer u. der russischen oder polnischen Sprache mächtig sein. Branchenkenntnisse erwünscht. Offerten sub R. S. an die Exp. d. Bl. erbeten.

На дняхъ изъ моего помѣщенія подъ № 459, Воходная ул. въ г. Лодзи, украденъ неизвѣстными злоумышленниками вексель съ подписью на еврейскомъ языкѣ Нусевъ Гольдшмидтъ въ бланко на 50 руб.

Предупреждаю всѣхъ отъ покупки этого векселя. (3-2)

**Ошаръ Татарчикъ.**

Abreißhalber wird ein geschlitzter, eigener Speiseschrank und ein Wäscheschrank mit Spiegel aus Kirschbaumholz, sowie auch diverses Küchengeräth billig verkauft. - Haus der Reichsbank-Filiale, Wohnung des Controlleurs.

Abreißhalber wird ein geschlitzter, eigener Speiseschrank und ein Wäscheschrank mit Spiegel aus Kirschbaumholz, sowie auch diverses Küchengeräth billig verkauft. - Haus der Reichsbank-Filiale, Wohnung des Controlleurs.

Дозволено Цензурою Варшава 22 Іюня 1894 года.

**MAGASIN DE MOSCOU.**

Vor Eröffnung unseres neuen Locals stellen wir eine größere Parthie zurückgesetzter Waaren zum

**AUSVERKAUF**

und offeriren:

diverse Seidenstoffe, Wollstoffe, couleurt und schwarz, Mousseline de laine, Satins, Battiste, Bephris, Cretons, Weißwaaren, Möbelstoffe, Gardinen, Roulauxdrills, Läufer und diverse andere Artikel vom Stücke und in Resten

**Zu enorm billigen Preisen.**

Der Verkauf findet von heute bis Donnerstag, den 5. Juli statt.

**HERZENBERG & RAPPEPORT.**

**Vorläufige Anzeige.**

Meinen geehrten Gästen die ergebenste Mittheilung, daß ich mein Restaurant vom 1. (13.) Juli d. J. an in das neuerebaute Haus Sadoski, Sredniastraße Nr. 5, das zweite Haus hinter dem deutschen Hotel verlege. Hochachtungsvoll

Wittwe Rajski.

**Der Ferienunterricht**

in meiner Schule hat bereits begonnen. Die Schule wird vom 1. (13.) Juli l. J. nach der Dzielna-(Bahn-)Strasse, Haus Seidemann, übertragen werden.

Boris Jacobsohn.

**Garnirerinnen**

werden gesucht in der Hutfabrik von Schlee & Kreuzler, Targowa-Strasse.

**Zwei Knaben,**

welche Klempner werden wollen, finden Aufnahme in die Lehre bei F. Jarisch, Przejazd-Str. Nr. 40.



**Ein Hund**

(gelbe Bullterrier), mit langen Ohren und langem Schweif, ist zugelaufen. Der rechtmäßige Eigentümer kann denselben gegen Erstattung der Futter- und Insektionskosten bei J. Gärtner, Wlajemskastraße Nr. 123/68 abholen.

**D. E. CZEKAŃSKI,**

Petrikauer-Str. 93, Haus Kopczyński, neben der Apotheke des Herrn Stopycz, empfängt wie früher ausschließlich mit Frauen, Haut- und geheimen Krankheiten Befasste. (15-1) Erpeckstunden wie früher.

**Zimmer,**

Ein möbliertes bei einer deutschen Familie, wird per sofort zu mieten gesucht. Off. Offerten unter L. M. sind in der Exp. d. Bl. niederzulassen.

**Wohnung,**

ca. 3 Zimmer und Zubehör per bald oder spätestens 1. October in einem anständigen und sicheren Hause in der Nähe Meyer's Passage oder des Meisterhauses gesucht. Offerten unter S. R. 77 an die Exped. d. Bl. erbeten. (3-3)

**Privat-Heilanstalt.**

(Gde Siegel- u. Wlajemskastraße).  
Sprach:  
Stunden:  
9-10 Dr. Brzozowski, Zahnkrantk., Blombien u. künstliche Zähne.  
10-11 Dr. Likiernik, Augen- u. chirurgische Krantk.  
11-12 Dr. Rundo, inneres, spec. Nervenkrantk. (electrische Behandlung) u. Frauenkrantk.  
11-12 Dr. Gonsch, innere, bef. Magen- u. Darmkrantk.  
12-1 Dr. Kollinski, Augenkrantk. (außer Mittwoch u. Sonntags).  
12-1 Dr. Littauer, Haut-, Geschlechts- u. Harnorganit. (außer Freitag).  
1-2 Dr. Goldsobel, inneres, spec. Lungens- u. Herzkrantk. (außer Montag).  
1-2 Dr. Przedborski, Ohrens-, Nasen-, Hals- u. Kehlkopfkrantk. (außer Sonntag).  
2-3 Dr. Pinkus, innere u. Kinderkrantk.  
4-5 Dr. Krusche, chirurgische Krantk. Montag, Mittwoch u. Sonntags.  
Donator für eine Consultation 30 Kop. Pension für Kranke und Gebärende.

**Die Industrie-Tablissements**

von M. WOLANOWSKI, Warschau, Gesia 81, erzeugen Drahtseile u. Stacheldraht.



Schnellpressendruck von Leopold Zoner.